

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: University of Edinburgh	Zeitraum des Aufenthalts: Akademisches Jahr 2021/22
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Law

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Bereits zu Studienbeginn war ich mir sicher einmal ins Ausland gehen zu wollen. Dabei wollte ich vor allem mein Englisch respektive meine akademischen Englischkenntnisse verbessern, sodass ich mich für Oxford, London, Edinburgh und Amsterdam bewarb.

Meine Chancen für die drei britischen Universitäten schätzte ich für sehr gering ein, weshalb ich mich unheimlich freute, dass mir der Platz in Edinburgh zugeteilt wurde. Meine große Schwester verbrachte bereits ihren Erasmus-Aufenthalt in Edinburgh und hatte diesen nur positiv in Erinnerung.

Nach der Zusage ist es erforderlich sich noch einmal gesondert bei der University of Edinburgh zu bewerben, was aber reine Formalität ist. Bei Fragen o.ä. stehen sowohl das Erasmus-Büro der LMU als auch das Visiting Student Office (VSO) der UoE immer zur Verfügung und die Kommunikation lief dabei immer reibungslos ab. Das VSO ist dabei zuständig für das Unterschreiben von Learning Agreement, Confirmation of Arrival etc und auch sonst Ansprechpartner während des Austauschjahres.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Aufgrund der Entscheidung Großbritanniens nicht mehr Teil der Europäischen Union sein zu wollen, brauchen Studierende mit EU-Staatsangehörigkeit für das Studium in Schottland ein Visum. Der Bewerbungsprozess ist sehr einfach und funktionierte reibungslos. Bereits in der

Zusage-E-Mail wurde ich auf das Erfordernis hingewiesen, sodass ich mir schnell einen Überblick über die Voraussetzungen verschaffen konnte. Auch wenn alles schnell und reibungslos ablief, ist es zu empfehlen so schnell wie möglich nach Zusage das Visum zu beantragen, da dies Voraussetzung für den Start ins Studium ist.

Das Visum kostete etwa 1000€, was nicht von der Erasmus-Förderung gedeckt ist. Dies besteht jedoch zur Hälfte aus der Studierlaubnis, sowie der britischen Krankenversicherung NHS. Dementsprechend ist man vor Ort wie britische Staatsbürger zum vollständigen Zugang zu etwaigen staatlichen Gesundheitsleistungen berechtigt. Dementsprechend entschied ich mich dagegen eine gesonderte Krankenversicherung abzuschließen.

3. Anreise (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

4. Auslandsrankenversicherung

5. Unterkunft (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Als ganzjähriger Austauschstudent hat man Anspruch auf einen Wohnheimsplatz. Bei der Bewerbung kann man fünf Prioritäten angeben, wobei es nicht garantiert ist, dass man eine der Prioritäten zugewiesen bekommt. Ich wohnte während meines Aufenthalts in *Shrubhill House* was sich auf Leith Walk befindet und entsprechend eine gewisse Distanz zum Campus aufweist. Daher würde ich empfehlen, Wohnheime in der Nähe des George Square, des Old Colleges, der Meadows und des Uni Gyms (The Pleasance) auszuwählen, da sich dort der Großteil des Studien- und Campuslebens abspielt.

Ich war größtenteils zufrieden habe aber immer wieder mit dem Gedanken gespielt, in eine private Unterkunft zu wechseln. Kündigen kann man jedoch nur, wenn man jemanden findet der den Platz im Wohnheim für einen übernehmen würde.

In den Wohnheimen wohnen nur Freshers, die um die 18 Jahre alt sind und sich dementsprechend in einer anderen Lebensphase befinden. Viele kommen gerade erst aus der Schule und genießen entsprechend ihre ersten Freiheiten, was sich gerade in den ersten Wochen in lautem Feiern und exzessiven Alkoholkonsum widerspiegelte. Da in dem Wohnheim auch andere Austauschstudierende in meinem Alter waren, mit denen ich mich gut verstanden habe entschied ich mich dagegen umzuziehen.

Im Nachhinein hätte ich mich jedoch für eine private Unterkunft entschieden.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Die Kurswahl erfolgte vorab, ließ sich aber noch innerhalb der ersten zwei Wochen ändern. Die Kurswahl sagte mir sehr zu, da ich das Angebot als sehr umfangreich empfand und ich die Möglichkeit einmal andere juristische Blickwinkel kennenlernen zu können, sehr zu wertschätzen wusste. Ich hatte 5 *Ordinary* Kurse (Semester 1: Scottish Legal System, International Law; Semester 2: Public Law of the UK and Scotland, European Union Law, International Private Law) und einen ganzjährigen *Honours* Kurs (Law, Democracy & Citizenship).

Bei der Kurswahl ist nur zu beachten, dass man pro Semester auf 60 UoE-Credits kommt.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Das Niveau der Kurse und der Exams sowie der Arbeitsaufwand war deutlich geringer als an der LMU. Die Vorlesungen zu allen *Ordinary* Kursen fanden ganzjährig *pre-recorded* online statt, wobei es jeweils wöchentliche Präsenz-Tutorials gab, die mit unseren AGs vergleichbar sind. Der *Honours* Kurs Law, Democracy & Citizenship fand hingegen in Präsenz als Seminar statt. Die Tutorials empfand ich als nicht besonders gewinnbringend, da die Studierenden größtenteils kein großes Interesse an Diskussionen hatten, sodass die Tutorial-Leiter meist die Antworten einfach vorlasen.

Meine *Ordinary* Kurse wurden jeweils mit einem Exam abgeschlossen, das von zu Hause aus innerhalb von 2 Stunden geschrieben werden musste. Darüber hinaus gab es eine extra Stunde zum Herunterladen der Aufgabenstellung, sowie zum nachträglichen Hochladen. Das Niveau der Exams ist mehr als machbar und man sollte definitiv keine „Angst“ haben. Die Vorbereitungszeit lag bei mir auch deutlich unter der Zeit, die ich mir für Klausuren an der LMU nehmen würde.

Der Kurs Law, Democracy & Citizenship fand wöchentlich im Rahmen eines zweistündigen Seminars statt. Die Seminare sind so aufgebaut, dass man jede Woche eine sehr umfangreiche *Reading List* erhält, über deren Inhalt dann während des Seminars auf hohem Niveau diskutiert wird. Dabei ging es jede Woche um eine andere Fragestellung, die diskutiert werden sollte, wobei die *Reading List* unterschiedliche Aufsätze zu besagtem Thema enthielt. Diese Form der Lehre gefiel mir außerordentlich gut und der Kurs bleibt mir sicherlich als eines meiner Highlights aus der Zeit in Edinburgh in Erinnerung. Zu erwähnen ist vielleicht jedoch, dass die *Reading List* sehr umfangreich ist und man sich deshalb genug Zeit einplanen sollte diese über die Woche zu bewältigen. Im Schnitt musste man sich mit etwa 4 – Essays mit jeweils ca. 40-seitigem Umfang vertraut machen.

Da der Kurs über das gesamte Jahr ging bestand meine Gesamtnote aus einem Essay (33%), welches ich über die Weihnachtsferien schreiben musste (5000 Wörter), und einer Klausur (67%) im Rahmen der allgemeinen Klausurenphase im Mai.

Insgesamt war die Lehre sehr gut organisiert und man fühlt sich gerade als Austauschstudent sehr gut betreut. Bei Fragen oder Hilfestellungen stehen an der UoE immer einige Ansprechpartner zur Verfügung.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Den Kurs Law, Democracy and Citizenship werde ich mir als Grundlagenseminar anrechnen lassen. Die Kurse Public Law of the UK & Scotland und European Union Law als VÜ Öffentliches Recht. Die Anforderungen sich die Kurse anrechnen zu lassen, habe ich in meiner Kurswahl berücksichtigt und vor Mobilität mit Frau Haustein besprochen.

9. Freizeit und Alltag

Besonders werde ich den Auslandsaufenthalt wegen meiner Zeit neben dem Studium in Erinnerung behalten. Da ich bereits einige Zeit die Schule in Großbritannien besucht hatte, hatte ich aus dieser Zeit noch Freunde, die ihr Studium vollständig an der University of Edinburgh absolvieren. Dies erleichterte mir ungemein Anschluss zu finden, führte jedoch auch dazu, dass mein Freundeskreis fast ausschließlich aus „normalen“ Studierenden bestand und ich kaum Kontakt zu anderen Austauschstudierenden hatte. Die University of Edinburgh ist jedoch eine unglaublich internationale Universität, was sich auch in meinem Freundeskreis widerspiegelte. Da die Corona-Regeln ab meiner Ankunft fast vollständig aufgehoben wurden, konnten wir das Nachtleben Edinburghs in vollem Umfang auskosten. Da es in Edinburgh vier große Universitäten gibt und die Stadt dementsprechend sehr vom Studierendenleben geprägt ist, gibt es eine große Dichte an Clubs, Bars und Pubs. Was dabei leider zu erwähnen ist, ist dass es zu Beginn des Wintersemesters im gesamten Vereinigten Königreich eine große Zahl an Vorfällen von Übergriffen mit K.O. Tropfen gab. Es ist daher dringend zu beachten immer in einer größeren Gruppe unterwegs zu sein und grundsätzlich keine Getränke von Fremden anzunehmen.

Ansonsten gibt es neben dem Nachtleben in Edinburgh auch gerade im Frühjahr eine Vielzahl von Festivals im Umkreis von Edinburgh, die sehr zu empfehlen sind (Fly Festival, Terminal V).

Darüber hinaus ist die University of Edinburgh für ihre Vielzahl von *Societies* bekannt, die sich größtenteils in der *Welcome Week* vorstellen, regelmäßige Treffen abhalten und sicherlich eine gute Anlaufstelle sind, um Anschluss zu finden. Sonst kann ich noch das Universitäts Gym empfehlen (The Pleasance), was mit 70 Pfund/Semester vergleichsweise günstig ist und hervorragend ausgestattet ist.

Grundsätzlich punktet Edinburgh vor allem auch mit seinen unheimlich freundlichen Einwohnern und der Stadt die als solche einiges zu bieten hat. Neben einer Vielzahl von Cafés und Restaurants und tollen Museen, hat die Stadt wahnsinnig viele schöne Grünflächen und eine beeindruckende historische Architektur, sodass die Stadt wie im Bilderbuch aussieht. Direkt in der Stadt kann man zum Beispiel auf Arthur's Seat oder Calton Hill wandern. Ein Spaziergang entlang des Leith Walk oder durch Dean Village ist immer zu empfehlen.

Einen Ausflug nach Glasgow kann ich auch nur wärmstens empfehlen. Die Stadt ist zwar als Industriestadt weniger schön und beeindruckend als Edinburgh. Jedoch empfand ich Edinburgh zum Teil, aufgrund der hohen Anzahl and Touristen und Studierenden, die größtenteils nicht aus Schottland kommen, als etwas „künstlich“. Es empfiehlt sich deshalb sehr auch einmal eine andere schottische Großstadt kennenzulernen.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

11. Persönliches Fazit

Im Großen und Ganzen wird mir meine Zeit in Edinburgh sicherlich als eine meiner besten Erfahrungen in Erinnerung bleiben. Neben der Offenheit der Menschen und der Vielzahl an neuen Freundschaften, die ich schließen konnte, profitierte ich ungemein von der Möglichkeit einmal eine britische Universität besuchen zu können.

Ich empfehle es daher jedem, sich für Edinburgh zu bewerben und wünsche allen dabei viel Erfolg!

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)